

# Inhalt

	<u>Seite</u>
Vorwort	5
<b>1</b> Geschichte live (1648)	6
<b>2</b> Anmerkungen zum Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation	7
<b>3</b> Weiteres zum Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation	8
<b>4</b> Tagung des Reichtages in Regensburg (1663)	9
<b>5</b> Insignien des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation	10
<b>6</b> Frankreich als Vorbild	11
<b>7</b> Die Entwicklung der Bevölkerungszahl	12
<b>8</b> Stadt und Land	13
<b>9</b> Das Campement bei Radewitz, Zeithain ...	14-15
<b>10</b> Kriege	16-17
<b>11</b> Adlige und Untertanen	18
<b>12</b> Barock, Rokoko, Klassizismus	19
<b>13</b> Kultur	20-21
<b>14</b> Bauern	22
<b>15</b> Bestrafungen im 18. Jahrhundert – zwei Beispiele auf Bildern	23
<b>16</b> Wirtschaft	24-25
<b>17</b> Seuchen und Hungerkrisen	26
<b>18</b> Leben auf dem Lande um 1740	27
<b>19</b> Test I	28-29
<b>20</b> Österreich	30
<b>21</b> Zwei Sehenswürdigkeiten (≈ Wahrzeichen) der Stadt Wien	31
<b>22</b> Brandenburg – Preußen	32
<b>23</b> Das preußische Militär	33
<b>24</b> Geschichte live (1701)	34-35
<b>25</b> Österreich und Preußen	36
<b>26</b> Preußen und Österreich um 1750 (Karte)	37
<b>27</b> Die Aufklärung	38-39

# Inhalt

	<u>Seite</u>
<b>28</b> Friedrich II. von Preußen – ein Textpuzzle	40
<b>29</b> Das Schulwesen	41-42
<b>30</b> Andere Dinge aus dem Schulleben in früheren Zeiten	43
<b>31</b> Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation um 1789 (Karte)	44
<b>32</b> Eine ausgedachte Reise im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts	45
<b>33</b> Die Französische Revolution (1789-1799)	46
<b>34</b> Denkbare, mögliche Auswirkungen der Französischen Revolution auf das HRRDN	47
<b>35</b> Aus einem Flugblatt	48
<b>36</b> Reaktionen im HRRDN auf die Französische Revolution	49-50
<b>37</b> Ein Gespräch (1789)	51
<b>38</b> Napoleon I. und Folgen für das HRRDN	52-53
<b>39</b> Napoleon I. und das HRRDN (Karte)	54
<b>40</b> Alles hat 'mal ein Ende – auch das Heilige Römische Reich Deutscher Nation	55
<b>41</b> Worte in den Mund gelegt	56
<b>42</b> Die tatsächlichen Worte des Kaisers Franz II. bei seiner Abdankung	57
<b>43</b> Ursachen des Niederganges und Endes des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation	58
<b>44</b> Vor und nach 1800	59
<b>45</b> Geschichte in einer ausgedachten Geschichte	60
<b>46</b> Meinungen über das Heilige Römische Reich Deutscher Nation	61
<b>47</b> Test II	62-63
<b>48</b> Wer oder was gehört wozu?	64
<b>49</b> Das Spiel „Von 1648 bis 1806“	65-67
<b>50</b> Ein Kreuzworträtsel	68
<b>51</b> Was fällt dir ein zu ... ?	69
<b>52</b> Lösungen	70-80

# Vorwort

## Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Sie haben ein Werk zur deutschen Geschichte vor sich. Dieses Werk befasst sich mit der deutschen Geschichte von etwa Mitte des 17. Jahrhunderts bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, genauer gesagt vom Endes des Dreißigjährigen Krieges (1648) bis zum Ende des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation (HRRDN) im Jahr 1806. Der Band knüpft an die Publikation „Dreißigjähriger Krieg“<sup>1</sup> an. Die Fortsetzung des hiermit präsentierten Bandes „Deutsche Geschichte von 1648 bis 1806“ bildet die Veröffentlichung „Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert“<sup>2</sup>.

Viele im vorliegenden Band „Deutsche Geschichte von 1648-1806“ dargebotene Materialien gingen aus meiner vieljährigen Unterrichtstätigkeit als Lehrer in Hamburg hervor. Intentionen des Bandes sind die Vermittlung, Festigung sowie Überprüfung von historischen Kenntnissen und Erkenntnissen bezogen auf den genannten Zeitraum. Dabei geht es um die Darstellung und Erörterung der deutschen Geschichte in ihrem wesentlichen Verlauf, nicht um (alle) Einzelheiten.

Der Band bietet zahlreiche unterschiedliche Materialien mit abwechslungsreichen Arbeitsaufgaben. Bei der Bearbeitung so mancher Materialien heißt es für die Schüler<sup>3</sup>, den jeweiligen Text zu verstehen und den Inhalt wiederzugeben. Im Weiteren wird des Öfteren nach der Meinung der Schüler zu historischen Ereignissen, Entwicklungen oder Personen gefragt. Zudem gibt es u.a. Aufgaben, bei denen es gilt kreativ zu sein. Schließlich hält der Band als Lernerfolgskontrollen zwei Tests und einige Spielformen bereit.

Trotz gewissenhafter Arbeit sind etwaige Fehler im Band nicht ganz auszuschließen. Für Hinweise auf Fehler und sonstige Verbesserungsvorschläge sei vorweg gedankt. Viele Erfolge bei der Verwendung der präsentierten Materialien im Unterricht erhoffen das Team des Kohl-Verlags und

*Friedhelm Heitmann*

<sup>1</sup> Friedhelm Heitmann: Dreißigjähriger Krieg; Kerpen (Kohl-Verlag), erstmals veröffentlicht 2017; Bestell-Nr. 12026

<sup>2</sup> Friedhelm Heitmann: Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert; Kerpen (Kohl-Verlag), erstmals veröffentlicht 2012; Bestell-Nr. 11363

<sup>3</sup> Mit den Begriffen „Schüler“, „Partner“, „Lehrer“ usw. sind im ganzen Band selbstverständlich auch die Schülerinnen, Partnerinnen, Lehrerinnen usw. gemeint, bezeichnet und miteingeschlossen.

Wir befinden uns im Jahr 1648 im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation. Der Dreißigjährige Krieg – ursprünglich ein Glaubenskrieg, der zu einem Kampf um die (politische) Macht wurde – ist am 24.10.1648 mit der Unterzeichnung des Westfälischen Friedens (abgeschlossen in Osnabrück und Münster) zu Ende gegangen.

Nunmehr sind im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation (HRRDN) die katholische, protestantische und calvinistisch-reformierte Kirche gleichberechtigt. Der jeweilige Landesherr im Reich bestimmt weiterhin den Glauben seiner Untertanen. Die Untertanen sollen aber fortan nicht mehr gezwungen sein, ihren Glauben zu ändern, wenn der betreffende Landesherr die Konfession wechselt ...

Nach dem Dreißigjährigen Krieg sind die Niederlande und die Schweiz souverän (= selbstständig), sie gehören also nicht mehr zum HRRDN. Auch ist das HRRDN kleiner geworden durch Gebietsabtretungen an Schweden und Frankreich. Etliche deutsche Gebiete sind stark verwüstet, liegen sozusagen in Schutt und Asche. Die Bevölkerungszahl ist sehr zurückgegangen. Der Krieg hat unzählige Menschenopfer zur Folge gehabt. Geschätzt wird, dass im Zeitraum des Dreißigjährigen Krieges (1618-1648) ca. 6-7 Millionen Menschen durch kriegerische Auseinandersetzungen, Hungersnot und Seuchen (Pest ...) gestorben sind. Etliche Überlebende leiden an Kriegsverletzungen ...

Das HRRDN ist überaus zersplittert. Es besteht aus:

- 8 Kurfürstentümern (Pfalz, Brandenburg, Sachsen, Böhmen, Bayern sowie den Erzbistümern Köln, Trier und Mainz);
- ca. 70 geistlichen Fürstentümern;
- fast 100 weltlichen Fürstentümern;
- über 60 Reichsstädten bzw. freien Städten;
- und noch viel mehr Gebieten im Besitz von Reichsgrafen, Reichsrittern ...



*Gesandte beschwören den Westfälischen Frieden im Rathaussaal Münster.*

An der Spitze des HRRDN steht formal ein Kaiser (derzeit Ferdinand III. aus dem Herrscherhaus Habsburg). Der Kaiser hat jedoch im HRRDN an Macht und Einfluss eingebüßt. Dagegen haben allgemein die Landesherrn – im Vergleich zu früher – an Einfluss und Macht gewonnen ...

**Aufgabe:** Du hast den Text „Geschichte live (1648)“ gelesen. Beschreibe die damalige Situation im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation (HRRDN) in eigenen Sätzen. Verfasse deinen Text in der Zeitform Präteritum (= Vergangenheit)!




---



---



---



---



---

## 2 Anmerkungen zum Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation

Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation (HRRDN) war kein straff organisierter, in sich geschlossener Staat, sondern im Grunde ein Zusammenschluss von sehr vielen Einzelstaaten. Manche Historiker kennzeichnen und/oder benennen das Heilige Römische Reich Deutscher Nation als einen „Dachverband“. Die Kurfürsten wählten den jeweiligen Kaiser des HRRDN. Der gewählte Kaiser hatte die Führung dieses Reiches inne.

Im Laufe der Zeit des Bestehens des HRRDN verloren die Kaiser an Macht gegenüber den Menschen der einzelnen Territorien sowie Reichsstädten und freien Städten. Die einzelnen Landesherren sowie die Verantwortlichen der Reichsstädte und freien Städte waren oftmals darauf bedacht, (nur) ihre eigenen Interessen durchzusetzen. Die Landesherren und Verantwortlichen der freien Reichsstädte durften für ihr Gebiet eigene Gesetze erlassen sowie Steuern erheben. Auch war den Landesherren und freien Reichsstädten erlaubt, Verträge mit anderen Ländern zu vereinbaren. Voraussetzung dafür war allerdings: Die Verträge durften nicht von Nachteil für das HRRDN und dessen Kaiser sein.

Der Kaiser, die Landesherren und/bzw. deren Abgeordnete sowie die Vertreter der Reichsstädte und freien Städte kamen auf Reichstagen zusammen, um Streitigkeiten, Probleme zu lösen und gemeinsame Beschlüsse zu fassen. Dies erwies sich häufig jedoch als (überaus) schwierig. Ab dem Jahr 1663 tagte der Reichstag des HRRDN stets in der süddeutschen Stadt Regensburg.

Trotz der Bezeichnung Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation war ein deutsches Nationalgefühl bei den Landesherrschern und ebenfalls in der sonstigen Bevölkerung – wenn überhaupt – allenfalls (sehr) gering vorhanden.



Regensburg auf einer Halbtaler-Münze

**Aufgabe:** Erkläre in Stichwörtern, was das Heilige Römische Reich Deutscher Nation (HRRDN) war! Wodurch war es gekennzeichnet?



---

---

---

---

---

---

---

---



## 24 Geschichte live (1701) - Teil 2

Laut späterer Schätzungen sollen die Ausgaben für die beiden Krönungen im Januar 1701 insgesamt etwa 6 Millionen Taler betragen haben. Diese Ausgabe muss man vergleichen mit den 4 Millionen Talern, die normalerweise der Staatskasse im ganzen Jahr zur Verfügung standen! Ein Taler hatte damals etwa den Wert, den heute ein 100-Euro-Schein besitzt.



Was damals nur einige Eingeweihte wissen: Die Zustimmung zur Ernennung zum König in Preußen musste sich der brandenburgische Kurfürst Friedrich III. vorher vom übergeordneten Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation (= Leopold I. (1640-1705) aus dem Haus Habsburg) geben lassen. Für die Zustimmung war sehr viel Geld an Leopold I. sowie an verschiedene geistliche Würdenträger zu zahlen.

Außerdem musste der brandenburgische Kurfürst Friedrich III. (= König in Preußen ab 1701) zusichern, Österreich im Spanischen Erbfolgekrieg im Kampf gegen Frankreich mit der Entsendung von 8 000 Soldaten zu unterstützen ... Bedingungen für die Krönung Friedrich I. waren auch: Die Krönung musste außerhalb der Grenzen des HRRDN stattfinden. Der Titel für Friedrich I. hatte nicht „König von Preußen“ zu lauten, sondern „König in Preußen“, zumal ein Teil Preußens damals noch zu Polen gehörte.

Übrigens: Der 18. Januar spielte ebenfalls noch viel später eine besondere Rolle: Am 18.01.1871 wurde das II. Deutsche Reich in Versailles (= in Frankreich) gegründet. Kaiser des Reiches wurde an diesem Tag der preußische König Wilhelm I., der von 1797-1888 lebte.

**Aufgabe 2:** a) *Wenn die Königskrönung Friedrichs III. heute genau so aufwendig gefeiert würde, wieviel Euro würden dann jetzt dafür ausgegeben?*



---

---

---

b) *Was hältst du von einer so teuren Feierlichkeit?*



---

---

---

**Aufgabe 3:** *Was geschah am 18.01.1871 in Versailles??*



---



Zunächst waren es in erster Linie englische und französische Philosophen, die Ideen der Aufklärung verkündeten:

- Der Engländer J. Locke (1632-1704) forderte das Recht der Menschen auf Leben, Freiheit und Besitz.
- Der Franzose C. de Montesquieu (1689-1755) setzte sich ein für die Teilung der Staatsgewalt in die gesetzgebende Gewalt (= Legislative), ausführende Gewalt (= Exekutive) und richterliche Gewalt (= Judikative).
- Für den franz.-schweiz. Philosophen J. J. Rousseau (1712-1778) war das Volk der „wahre Herrscher“. Rousseau lehnte aber die Gewaltenteilung ab.
- Der bekannteste damalige deutsche Philosoph der Aufklärung war I. Kant (1724-1804), der an der Universität in Königsberg lehrte. Kant kennzeichnete die Aufklärung als „Ausgang des Menschen aus seiner selbst verschuldeten Unmündigkeit.“ Der in Ostpreußen lebende Philosoph rief den Menschen dazu auf:

**„Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“**

Daher wird die Aufklärung auch sehr kurz als „Das Zeitalter der Vernunft“ bezeichnet. Mit anderen Worten: Der Mensch soll sich nicht bevormunden lassen. Auch deutsche Schriftsteller bzw. Dichter traten ein für Ideen der Aufklärung, so z.B. G. E. Lessing (1729-1781) für Freiheit, Gerechtigkeit, Toleranz ... Es dauerte jedoch in vielen Ländern (so auch im deutschen Raum) noch lange, bis die Ideen der Aufklärung wesentlich in die Praxis umgesetzt wurden. Erheblichen Widerstand gegen die Aufklärung gab es vor allem durch die absolutistisch regierenden Herrscher.

**Aufgabe 3:** Was kannst du sagen über diese Personen?

- J. Locke;

---



---

- C. de Montesquieu;

---



---

- J. J. Rousseau;

---



---

- I. Kant;

---



---

- G. E. Lessing;

---



---

Legislative – lex (lat.) = Gesetz; latio (lat.) = das (Ein-)Bringen;  
 Exekutive – ex(s)ecutio (lat.) = Vollzug, Vollstreckung;  
 Judikative – indicatio (lat.) = Urteil(sspruch)  
 Tribüne – tribuna (lat.) = Gericht; Merare (lat.) = ertragen



## 47 Test II

11. Was taten Preußen, Österreich und Russland 1772, 1793 und 1795 mit Polen?

---

---

12. Wie hießen in die deutsche Sprache übersetzt die 3 Schlagworte der Französischen Revolution?

---

13. Erwähne verschiedene Reaktionen, die im Heiligen Römischen Reich auf die Französische Revolution erfolgten!

---

---

---

14. Wie endete 1799 die Französische Revolution?

---

---

15. Was gelang französischen Truppen unter der Führung von Napoleon I.?

---

---

16. Was beschloss ein Ausschuss des deutschen Reichstages im Jahr 1803?

---

---

---

17. Welchen Titel nahm der deutsche Kaiser Franz II. 1804 an?

---

18. Der Rheinbund – was war das ab 1806?

---

---

19. Was tat der Kaiser Franz II. am 6.8.1806?

---

---

20. Erwähne kurz vier Ursachen des Niederganges und Endes des HRRDN!

---

---

---

---

1	1648	Der Dreißigjährige Krieg endete mit ...	
2	Um 1650	erfand ...	
3	1663	Von nun an fanden die ...	
4	1678/ 1679	In Wien starben ...	
5	1683	Vor Wien wurden ...	
6	1701	In Königsberg ...	
7	1714	Die Dienstpflicht für preußische Soldaten ...	
8	1717	Der preußische König Friedrich Wilhelm I. führte ...	
9	1730	August der Starke veranstaltete ...	
10	1740	In Preußen wurde ...	
11	1756	Es begann ...	
12	1763	Nach sieben Jahren ...	

*Klebe hier den Teil 2 des Spielplans an.*